

Strumpfhosen &

von Lydia
Chefredakteurin und
Herausgeberin



Strümpfe

Faser auf den Markt. Erstmals wurde auch auf Rundstrickmaschinen produziert. Ein zusammennähen der Einzelteile fiel damit auch weg. Und damit die Nähte.

Was zu welchem Style?

Feinstrumpfwaren können jederzeit getragen werden - Sommer wie Winter. Es kommt dabei hauptsächlich auf den eigenen persönlichen Geschmack und die sonstige Kleidung an. Zu einem gepflegten und eleganten Aussehen gehören Feinstrümpfe einfach dazu.

Historisches

Wer glaubt, die Strumpfhose ist eine Erfindung aus dem 20. Jahrhundert – der irrt gewaltig. Schon die alten Römer kannten "Füßlinge". Allerdings so viele Gemeinsamkeiten gab es zu den heutigen Produkten nicht. Damals war die Strumpfware eher unbequem und wurde eher aufgrund ihrer wärmenden Eigenschaften geschätzt. Elastische Fasern wie heute, kannte man auch noch nicht. Sie wurden noch nicht gestrickt, sondern aus einzelnen Stoffbahnen einzeln zusammengenäht. Der insbesondere enge Schnitt schränkte ganz enorm die Bewegungsfreiheit ein. So gab es zum Beispiel welche, in denen man nur stehen konnte. Damit war es auch mit solchen Eigenschaften für die überwiegend arbeitende Bevölkerung eher ungeeignet.

Erst 1589 erfand der englische Vikar, William Lee die erste mechanisch funktionierende Strickmaschine. Ab sofort konnten diese Produkte gestrickt und damit auch in größeren Stückzahlen hergestellt werden. Auch die Passform wurde wesentlich verbessert.

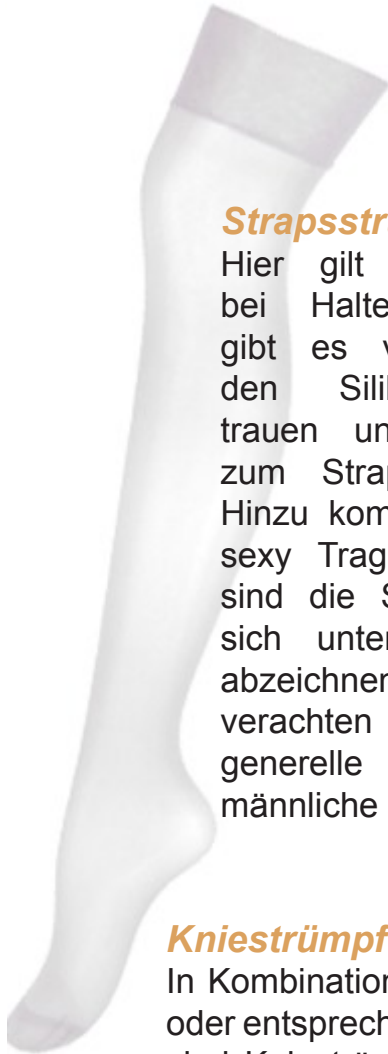
Erst in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts kam die erste vollsynthetische

Feinstrumpfhosen

Wenn es etwas kühler ist oder der Rock etwas kürzer, dann sind Strumpfhosen genau richtig. Auch im Sommer ist man mit einer sehr zarten Feinstrumpfhose bis maximal 15 Den immer richtig angezogen.

Halterlose

An wärmeren Tagen bevorzugen vermehrt jüngere Frauen "Halterlose", weil sie luftiger sind. In Kombination mit kurzen Röcken kommen sie jedoch eher seltener zum Einsatz, weil es vielen Frauen scheinbar unangenehm ist, wenn das Strumpfband bei Hinsetzen sichtbar werden könnte. Dabei haben Halterlose gegenüber einer Strumpfhose einige Vorteile, z.B. sie sind schnell an- und auszuziehen. Oder wenn ein Strumpf kaputt ist, braucht nur dieser ausgetauscht zu werden.



Strapsstrümpfe

Hier gilt das gleiche wie bei Halterlosen. Allerdings gibt es viele Frauen, die den Silikonstreifen nicht trauen und deshalb lieber zum Strapsstrumpf greifen. Hinzu kommt das besonders sexy Tragegefühl. Nachteilig sind die Strumpfbänder, die sich unter enger Kleidung abzeichnen können. Nicht zu verachten ist außerdem die generelle Wirkung auf das männliche Geschlecht.

Kniestrümpfe & Söckchen

In Kombination mit langen Hosen oder entsprechend langen Röcken sind Kniestrümpfe und Söckchen angesagt, denn wer möchte sich schon gerne Blasen laufen? Auch hier gibt es besonders schöne Modelle, die sich sehr gut tragen lassen und keine sichtbare Spitzenverstärkung haben.

Die richtige Passform

Feinstrumpfhosen sollten normalerweise in der entsprechenden Konfektionsgröße gekauft werden.

Ist eine Strumpfhose zu klein, werden die Maschen stark gedehnt und das Material erscheint entsprechend transparenter. Leider ist sie dadurch auch anfälliger gegen Laufmaschen. Ist sie zu groß, wirkt das Material dichter und es können sich leichter Falten bilden. Nimmt man das Material vorsichtig zwischen die Finger und zieht daran, dann sollte sich die Strumpfhose problemlos ca. 5 cm vom Bein weg ziehen lassen.

Hat man ständig das Gefühl, die Strumpfhose würde rutschen, dann hat man ebenfalls ein zu kleines Modell erwischt. Es kann aber auch sein, dass das Verhältnis beim Elastan-Anteil zwischen Bein und Höschen nicht stimmt. Dadurch, dass sich das Beinmaterial zusammen zieht, entsteht ein ständiger Druck Richtung Fuß. Dies kann passieren, wenn die Oberschenkel zu dick sind, oder der Elastan-Anteil im Höschenteil zu gering ist. Hier hilft nur ein Modellwechsel.

Ein anderes Problem ergibt sich oft bei der Größe des Höschenteils. Moderne Modelle sind bewusst kürzer gehalten (bauchfrei). Von diesem Extrem bis hin zum ‚Unterbrust-Modell‘ ist alles anzutreffen. Auf der Verpackung wird aber nie angegeben, wie groß das Höschenteil tatsächlich ist.

Ist eine Strumpfhose zu klein, kann man auch leichter kalte Füße bekommen. Deshalb, im Zweifelsfalle oder bei dickeren Modellen für den Winter lieber eine Nummer größer nehmen.

Anzeige

Cafe Friedrichstadt

**Das transgenderfreundliche Hotel
in Dresden**

Partner des Atelier Changeable



Friedrichstr. 38/40

01067 Dresden

Telefon: (0351) 49278810

Fax: (0351) 49278889

Web: www.cafe-friedrichstadt.de

Besonders große Personen sollten bis zu zwei Nummern größer verwenden. Sinnvoll kann es auch sein, LYCRA® 3D Modelle zu verwenden. Durch die besondere Stricktechnik wird normalerweise auch eine Dehnbarkeit in Längsrichtung erreicht.

Größentabellen

Ein generelles Problem stellen immer wieder die Größentabellen dar. Entweder sind keine Tabellen auf den Verpackungen aufgedruckt, oder aber sie sind verwirrend oder sogar falsch dargestellt. Entscheidend ist die Angabe der Konfektionsgröße. Trägt man Größe 42, dann sollte man auch 42-44 kaufen, ganz gleich, was in einer Tabelle aufgedruckt ist.

Anders ist dies aber bei Französischen und Italienischen Marken, deren Tabellen nicht für Deutschland gelten. Hier sollte man generell eine Nummer größer, also 44-46 verwenden.

Im Zweifelsfalle sollte man aber zur nächst höheren Größe greifen. Dies gilt ganz besonders für Strumpfhosen mit einem höheren Elastananteil. Eine Strumpfhose soll zwar keine Falten werfen, überspannen ist für die Maschen aber weitaus gefährlicher. Außerdem rutscht die Strumpfhose leichter, wenn sie zu klein ist. Falsche Scham vor großen Größen ist hier also nicht angebracht und geht zu Lasten der Lebensdauer der Strumpfhose.

Im Dschungel der Begriffliche

Es gibt unterschiedlichste Materialien und ebenso unterschiedlichste Eigenschaften. Wir wollen einige kurz erläutern.

Wir verwenden hier einmal einheitlich den Begriff STRUMPFHOSE. Bei der Materialbeschreibung trifft es auf Strumpfhose wie Strümpfe gleichermaßen zu.

Satin Sheers

Der Begriff LYCRA® Satin Sheers bezeichnet im Normalfall eine seidig glänzende Strumpfhose. Es gibt jedoch auch unterschiedlich stark glänzende Strumpfhosen, deren Glanzeffekt eine unterschiedliche Wirkung hat. Durch den Einsatz verschiedener Garne, Garnkombinationen und Stricktechniken werden zwei völlig unterschiedliche Arten von Strümpfen hergestellt.

Im wesentlichen sind seidig glänzende Modelle relativ dicht und deckend, dafür aber meist auch seidig weich im Griff. Leider gibt es einige Modelle, die diese besondere Weichheit am Bein nicht entfalten können. Ihre Maschen werden zu sehr gedehnt. Hier kann teilweise eine Nummer größer Abhilfe bieten.

Hochtransparente Strumpfhosen hingegen sind gerade im Sommer optisch sehr reizvoll. Ohne direkte Beleuchtung sind sie (fast) unsichtbar, im Licht hingegen glänzen sie sehr stark. Sie haben einen metallisch wirkenden Glanz. Leider gibt es auch hier qualitativ große Unterschiede. Einige Modelle sind zwar von außen schön weich und glatt am Bein, innen aber eher rau und kratzig. Wieder andere Modelle fühlen sich regelrecht gummiartig an. Hier lohnt es sich auf jeden Fall, hochwertige Markenprodukte zu kaufen.

Eine weitere Variante hat einen nur leicht glänzenden Effekt. Sie tragen meist den Zusatz Matt. Sie wirken sehr edel und sind für jedes Bein geeignet.

Matt glänzende Modelle

Wem die seidig glänzenden Feinstrumpfhosen zu auffällig sind, der sollte zu den Modellen mit dem Zusatz Matt greifen. Hierbei handelt es sich um weniger stark bzw. nur ganz dezent glänzende, optisch sehr reizvolle Modelle. Richtig matt in dem Sinne gibt es eigentlich

nicht, mal von ganz einzelnen Ausnahmen abgesehen.

Feinkrepp-Modelle

Feinkrepp-Modelle glänzen überhaupt nicht. Dafür ist deren Maschenbild alles andere als sauber und gleichmäßig. Feinkrepp-Modelle sind hauptsächlich im unteren Preissegment zu finden.



Microfaser

Feinstrumpfhosen aus Microfaser sind besonders für kühlere Tage geeignet. Sie sind kuschelig warm und sehr angenehm zu tragen. Durch die sehr feinen Einzelfilamente des Garnes entsteht ein herrlich weiches Material, das sehr gut temperatenausgleichend wirkt. Leider bieten die feinen Filamente auch eine relativ gute Angriffsfläche für

kleine Hauthäkchen. Aus diesem Grund sind solche Modelle leider auch empfindlicher als andere. Wer hier beim An- und Ausziehen etwas aufpasst, hat lange Freude an dem außergewöhnlichen Tragekomfort.

Was ist modern?

Einfache Strumpfhosen, z.B. aus Feinkrepp oder Helanca, das war gestern. Diese ‚alten‘ und optisch, sowie vom Tragekomfort her meist unangenehmen Modelle sind hauptsächlich für die ablehnende Haltung vieler Frauen gegenüber Feinstrumpfhosen verantwortlich. Diese Zeiten sind zum Glück vorbei.

Moderne Modelle dagegen bestechen durch ihre Optik, den Tragekomfort, Funktionalität und Weichheit. Natürlich besitzt nicht jedes Modell all diese Eigenschaften, aber sie sind nahe dran.

Einen Tick mehr bieten Microfaser und andere Wellness-Modelle. Gerade im Bereich Wellness hat sich in den letzten Jahren viel getan. Da gibt es einerseits die sogenannten Legcare-Modelle. Sie bieten Massage-Effekte für die Beine. Gerade wenn man viel steht oder sitzt, kann ein solches Modell mit abgestuftem Druckverlauf sinnvoll sein.

Hierbei ist der Druck, der auf das Bein bzw. das Bindegewebe ausgeübt wird, an der Fessel am stärksten und wird bis zum Oberschenkel hin immer geringer. Die Bluzirkulation in den Beinen wird dadurch verbessert. Angeschwollene Beine werden durch diese Strumpfhosen entlastet.

Die zweite Variante im Wellness-Bereich sind die Modelle mit integrierten Wirkungsstoffen. Durch spezielle Techniken wird Aloe Vera, Jojoba, Koffein oder andere Substanzen in den Strumpf eingearbeitet. Beim Tragen werden die Beine gepflegt und von einem dezenten Duft umhüllt.

Eine weitere Variante besitzt eine antibakterielle Wirkung. Silberionen kommen hier zum Einsatz, die gegen Geruch schützen sollen. Einige Kritiker raten von solchen Strumpfhosen aber ab, weil die Inhaltsstoffe

evtl. Allergien auslösen können. Wer empfindliche Haut hat, sollte etwas vorsichtig sein. Ansonsten besteht aber kein Grund, nicht einmal ein entsprechendes Modell zu testen.



Richtig anziehen

Ein etwas banales Thema? Nicht ganz. Viele Strumpfhosen gehen schon beim ersten Anziehen kaputt.

Zuerst rollt man die Strumpfhose bis zur Fußspitze auf. Dazu fährt man mit der Hand, am besten als leicht geformte Faust, in ein Strumpf Bein hinein und wickelt es bis zur Spitze auf. Eine leichte Faust deshalb, weil dadurch die Fingernägel keinen direkten Kontakt zur Strumpfhose haben. Danach streift man die Spitze über den Fuß und zieht das erste Bein bis übers Knie. Dabei ist stets darauf zu achten, dass man das Material nur mit den Fingerkuppen berührt.

Das Ganze wiederholt man mit dem zweiten

Bein. Danach wird die Strumpfhose vorsichtig bis zur Hüfte, Bein für Bein, hochgezogen. Nun bleibt nur noch das Höschenteil übrig. Zum Schluss sollte man die Fußspitzen vorsichtig ein wenig nach vorn ziehen, damit die Zehen genug Spielraum und Bewegungsfreiheit haben. Die Strumpfhose sollte nun wie eine zweite Haut sitzen.

Vorn & hinten

Wenn man keine ausgeformte Strumpfhose, oder eine mit Rückenschild benutzt, dann ist es im Prinzip egal, wo vorn und hinten ist. Nach mehrmaligem Tragen können sich aber erste Abnutzungs-erscheinungen im Bereich der Ferse oder Ballen zeigen. Zieht man so eine „vorgeschädigte“ Strumpfhose falsch herum an, dann sind diese Schadstellen auf dem Fuß sichtbar. Das sollte auf jedem Fall vermieden werden. Deshalb ist es ratsam, peinlichst genau darauf zu achten. Teilweise ist auch am vorn etwas breiterem Zwickel zu erkennen, wie herum die Strumpfhose anzuziehen ist.

Nichts hält ewig

Kein Feinstrumpf geht schon vom bloßen anschauen kaputt. Neben den vorher beschriebenen Maßnahmen hilft natürlich auch ein wenig Achtsamkeit. Stuhl- und Tischbeine sollten nach Möglichkeit gemieden werden. Ein anderer wichtiger Aspekt ist aber die Materialzusammenstellung selbst.

Besonders haltbare Strümpfe haben meist einen höheren Elastan-Anteil. Das Geheimnis dabei ist die Oberfläche, die der Strumpf bietet. D.h., ist die Oberfläche aufgeraut, wie z.B. bei einer Feinkrepp- Strumpfhose, dann kann ein kleines Hauthäkchen am Finger leichter an dem Strumpf hängen bleiben, als dies bei einer glatten Oberfläche der Fall wäre. Elastan sorgt somit nicht nur für eine bessere Passform, sondern auch für eine höhere Haltbarkeit.

Andererseits hat Elastan eine geringere Scheuerbeständigkeit als Polyamid. Nach

längerem Tragen kann ein Strumpf z.B. an der Ferse durchscheuern. Die Oberfläche wird zerstört, was man sehr gut im ausgezogenen Zustand erkennen kann. Eine Laufmasche ist dann nur noch eine Frage der Zeit.

Haltbarkeiten von mehreren Wochen oder Monaten sind jedenfalls keine Seltenheit, sondern normal. Durch (meist) falsche Handhabung, oder auch Materialfehler, sind aber auch Haltbarkeiten von wenigen Momenten ebenfalls nicht auszuschließen.

So halten sie länger

Eine Feinstrumpfhose ist empfindlich, keine Frage. Kleinste Häkchen an Füßen und Händen könnten unangenehme Folgen haben. Deshalb ist es sinnvoll, beides gut zu pflegen. Nach oder während einem (Fuß-) Bad sollte die Hornhaut vor allem an den Fersen entfernt werden. Die Nägel sollten stets mit einer feinen Saphirfeile abgerundet werden. Die Füße regelmäßig mit einer Körperlotion einzucremen sollte ebenfalls zur Normalität werden.

Das gleiche gilt für die Hände. Sauber gefeilte Fingernägel sind kein Luxus, sondern absolut notwendig. Kleine Hauthäkchen können mit einer kleinen Hautschere entfernt werden.

Es kann auch sinnvoll sein, die Hände vor dem Anziehen der Feinstrumpfhose einzucremen. Bei Halterlosen muss man dann aber darauf achten, dass man die Silikonstreifen möglichst nicht berührt. Sollte alle Pflege nichts nutzen, dann gibt es im Fachhandel feine Handschuhe aus Baumwolle, die die Strümpfe beim Anziehen schützen.

Weiterhin ist Vorsicht bei Schuhen und Röcken geboten. Reiß- und Klettverschlüsse, sowie sonstige Haken und Ösen sollten vorsichtig behandelt werden und nach Möglichkeit keinen Kontakt mit der Strumpfhose haben. Zu derbe und raue Stoffe sollten ebenfalls gemieden werden.

Laufmaschen

Laufmaschen sind leider das Aus für das offene, sichtbare Tragen der Feinstrümpfe. Keine vernünftige Frau wird sich freiwillig mit löchrigen und zerschlissenen Strümpfen in der Öffentlichkeit zeigen.

Jedoch was kann man dagegen tun?

Zuerst kann man auf einen sorgsamem Umgang beim An- und Ausziehen achten. Eine gute Maniküre sorgt ebenfalls für ein längeres Strumpfleben. Weiterhin kann man darauf achten, dass die Strümpfe möglichst keinen Kontakt zu scharfen oder rauen Gegenständen haben. Tisch- und Stuhlbeine sollten also möglichst keinen Kontakt zum Strumpf haben.

Darüber hinaus kann nur der Hersteller selbst Laufmaschen vermeiden, indem er mit Hilfe von Lycra und glatten Garnen eine möglichst resistente Oberfläche am Bein gewährleistet. Denn, je weniger Angriffsfläche ein Strumpf bietet, desto haltbarer ist er.

Dadurch, dass Strümpfe gestrickt und nicht gewebt werden, besteht ein Strumpf Bein im Prinzip nur aus einem einzigen Faden, der Reihe für Reihe rund gestrickt wird. Dadurch hält die jeweils aktuelle Masche die Masche aus der vorherigen Reihe usw. Wird nun der Faden einer Masche zerstört, kann er die vorhergehende Masche nicht mehr halten. Diese ‚fällt ab‘ und gibt die nächste Masche ebenfalls frei. Dieser Effekt setzt sich so lange fort, bis keine mechanischen Kräfte mehr auf die Maschen wirken - Die Masche läuft. Wird nun weiter am Strumpf gezogen, läuft die Masche weiter.

Was kann man dagegen tun?

Zunächst muss die Größe des Strumpfes stimmen. Ist er zu klein, werden die Maschen zu sehr gedehnt und somit das Laufen der Maschen begünstigt. Umgekehrt darf der Strumpf aber auch nicht zu groß sein, damit das Material möglichst eng und glatt am Bein anliegt und somit eine optimale Oberfläche hat.

Alles weitere liegt dagegen in der Hand der Hersteller - Stricktechnik - Garne.

Stricktechnik: Normalerweise wird die aktuelle Maschenreihe von der vorherigen Maschenreihe gehalten. Wenn nun aber abwechselnd die aktuelle Masche auch die Masche der vorletzten Reihe hält, dann kann diese nicht so leicht laufen, wenn sie beschädigt wird. Diese Stricktechnik wird Micro-Mesh genannt und wird in den Verstärkungen und Maschenstopps verwendet. Leider leidet das Maschenbild darunter (es ist nicht mehr so fein) und wird daher nicht für das Bein verwendet.

Garn: Durch die Verwendung hochwertiger und strapazierfähiger Garne (z.B. mit Lycra) werden die Strümpfe natürlich auch haltbarer. Leider sind Elastane nicht ganz so strapazierfähig wie Polyamid. Die richtige Mischung und Ummantelung ist hier also besonders wichtig.

Insgesamt gesehen kann man jedenfalls sagen, dass der Hersteller einen sehr großen Anteil an der Laufmaschenanfälligkeit hat. Qualitativ hochwertige Produkte haben daher ihren Preis. Umgekehrt kann ein hochwertiger Strumpf bei entsprechender Pflege aber auch wochen- wenn nicht sogar monatelang getragen werden, was ihn dagegen wieder sehr preiswert macht.

Richtig pflegen

Strumpfhosen wollen sanft behandelt werden. Dies gilt erst recht für den Waschvorgang. Falls man die zarten Stoffe nicht mit der Hand waschen möchte, ist es dringend anzuraten, ein Wäschesäckchen zu verwenden. Dieses sollte mit einer Kordel fest verschließbar sein. Dieser Schutz ist in der Waschmaschine absolut notwendig. Reißverschlüsse und sonstige Haken könnten sonst die Strumpfhosen beschädigen.

Anzeige

Pension & Appartements Altstadtperle Dresden

Unsere Zimmer erfüllen unterschiedliche Komfortansprüche durch verschiedenartige Größe und unterschiedliche Ausstattung. Mit separatem Schlafraum, einem Bad mit Doppelwaschbecken sowie einer Einrichtung im amerikanischen Stil wird man gern an seinen Dresden-Aufenthalt zurückdenken.

Telefon: +49(0)351 - 4 100 177
Telefax: +49(0)351 - 4 100 166

Gohliser Str. 19
01159 Dresden
Deutschland

E-Mail: service@altstadtperle.de

<http://www.altstadtperle.de>

Eine Empfehlung von Atelier Changeable



Atelier Changeable
Naildesign
Dresden

Tel. 0700 - 88 66 88 77

Schäferstr. 59
01067 Dresden

Öffnungszeiten:
DI bis FR 09:00 - 18:00 Uhr
SA 08:00 - 14:00 Uhr
SO und MO geschlossen
NUR NACH VORHERIGER TERMINVEREINBARUNG



Neumodellage

Fingernagelverlängerung

Verstärkung von Nägeln

Verzierung von Fingernägeln

Reparatur von Fingernägeln

Entfernung von Modellagen

Geschenkgutscheine

www.Nail-Dresden.de



Bei der Handwäsche ist darauf zu achten, dass die Strümpfe nicht gerubbelt und auch nicht ausgewrungen werden. Leichtes Auswaschen und anschließendes Ausdrücken reicht aus. Tropfnass sollten sie ebenfalls nicht aufgehängt werden.

Wie oft eine Strumpfhose gewaschen werden sollte, ist unterschiedlich und kommt auf den individuellen Einsatz an. Ein täglicher Wechsel ist zwar sinnvoll, aber nicht unbedingt notwendig.

Halterlose Feinstrümpfe sollten generell mit der Hand gewaschen werden. Nur so ist gewährleistet, dass feinste Hautschuppen und fettige Rückstände von den Silikonstreifen entfernt werden. Ohne diese regelmäßige Pflege verlieren die Strümpfe ihren Halt.

Farbenspiel

Die Wirkung der Farben ist sehr unterschiedlich. Schwarz wirkt sehr elegant, weiß dagegen „unschuldig“. Wichtig ist allerdings, dass die Farbwahl der Strümpfe zum übrigen Outfit passen sollte. Mittlere Hautfarben sind dagegen neutral und zu jedem Anlass geeignet.

Weiterhin wirkt schwarz auch als Schlankmacher. Weiße und glänzende Strümpfe lassen die Beine etwas weiblicher wirken.

So schön schwarze Strümpfe auch aussehen mögen, einen Nachteil haben sie doch: kleinste Verletzungen der Maschen und unsaubere Färbung in der Produktion sind sofort sichtbar. Hier empfiehlt es sich auf jeden Fall, hochwertige Modelle zu kaufen.

Halterlose sind „in“

Leider ist nicht jede Feinstrumpfhose mit einem dehnbaren Komfortband ausgestattet. Das Bündchen kann (vor allem im Sitzen) drücken und wirkt störend. An wärmeren Tagen kann die Kombination aus Slip, Strumpfhose und Rock einfach zu viel sein. Hier bietet es sich an, Halterlose zu tragen. Auch hier gibt

es herrlich leichte und feine Modelle, die besonders gut für den Sommer geeignet sind.

Wie Halterlose halten

Auf der Innenseite der Strumpfbänder sind meist mehrere dünne Silikonstreifen aufgebracht. Richtig angewandt, halten diese den Strumpf absolut sicher am Bein. Optimale Bewegungsfreiheit, tolle Optik und ein wenig Erotik kombinieren halterlose Strümpfe in idealer Form.

Voraussetzungen bei Halterlosen

Jedoch sollte man einige Regeln beachten. Die Oberschenkel sollten nicht eingecremt und die Silikonstreifen sauber sein. Nur dann ist gewährleistet, dass die Strümpfe gut halten. Damit der Tragekomfort entsprechend hoch ist, sollte das Strumpfband nicht zu eng sitzen. Ist es dagegen zu weit, wird der Strumpf rutschen. Es ist also wichtig, die richtige Größe zu verwenden. Notfalls sollte eine Nummer kleiner gewählt werden.

Im Normalfall halten diese Strümpfe den ganzen Tag über ohne auch nur einen Millimeter zu verrutschen.

Zu langes tragen kann jedoch auch zu Hautbläschen führen. Insbesondere wenn man schwitzt und zwischen Silikonstreifen und Haut Reibung entsteht. Die Bläschen können zum Hautabrieb führen und zu oberflächlichen nässenden Wunden. Kleiner Tipp: den Sitz der Silikonstreifen nach 2-3 Stunden korrigieren und entweder ein Stück höher oder niedriger positionieren.

So unterschiedlich wie die Modelle, sind auch die Strumpfbänder. Es gibt dicke, dünne, schmale, breite, gemusterte und neutrale Ausführungen. Hier kommt es auf den persönlichen Geschmack drauf an, für welches Modell man sich entscheidet. Gelegentlich gibt es auch Modelle, die gezielt auf eine bestimmte Dessous-Serie abgestimmt sind. Breitere, feminin gemusterte Modelle sollen meist zusammen mit den eingesetzten Dessous zur Geltung

kommen. Dünne Strumpfbänder können evtl. an Strumpfhalter angeclipst werden.

Straps & Nylons

Im Gegensatz zu den halterlosen Modellen benötigt man für diese Strümpfe Strumpfhalter, die entweder an Strumpfgürteln, Corsagen oder auch Slips befestigt sind. Strapsstrümpfe erinnern in besonderer Art und Optik an ihre Urahnen, dem ersten Nylonstrumpf nach dem Krieg. Moderne Strümpfe kombinieren die Vorteile und den Tragekomfort aktueller Feinstrumpfhosen mit der Optik der Nylons. Allerdings sind auch noch heute echte Nylons zu haben.

Echte Nylons erkennt man nicht nur am hohen Preis, sie besitzen auch die einmalige, pludrige Optik. Weiterhin haben sie eine (echte) genähte Naht, eine Hochferse und das typische Auge am umgeschlagenen Bündchen. Durch die fehlende Elastizität muss die Trägerin aber schon über Idealmaße verfügen, falls der Strumpf optimal passen soll.

Der Preis ist heiß

Was ist preiswert? Hier hat jeder seine eigenen Vorstellungen. Wer mit der Qualität, die billige Supermarktmodelle bieten, zufrieden ist, für den sind diese auch preiswert. Wenn man aber jeden Tag eine neue Strumpfhose benötigt, dann wird es auf Dauer sicherlich teurer.

Gute Qualität bekommt man normalerweise bei Markenmodellen im Bereich zwischen fünf und fünfzehn Euro. Es lohnt sich durchaus, etwas mehr für eine gute Feinstrumpfhose auszugeben. Normalerweise sieht sie besser aus, passt besser und hält länger. Aber auch hier gibt es leider die berühmten Ausnahmen.

Hochpreisige Luxusmodelle können aber auch ihren Preis wert sein und sei es nur

der ideelle Wert. Andererseits gibt es hier eine hundertprozentige Sichtkontrolle, was besonders bei schwarzen Modellen sinnvoll ist. Qualitativ sind diese Modelle jedenfalls sehr hochwertig und sie haben ihre Berechtigung.

Achtung: Verpackung!

Verpackungen aus Papier oder Pappe und Folie sollen normalerweise die Feinstrümpfe schützen. Leider sind nicht alle Verpackungen gleich gut dafür geeignet. Die ideale Variante ist eine Pappe, die von feinem Papier umgeben ist. Über diese werden die Strümpfe ‚gewickelt‘. Beides zusammen kommt in eine Plastikfolie, die wiederum von einer flachen Pappverpackung geschützt wird. Leider findet diese aufwändige Verpackung nur sehr selten Anwendung. Das Problem vieler Verpackungen ist nämlich, dass die Feinstrümpfe an der Pappe bzw. dem Papier hängen bleiben können und sich somit schon beim Auspacken oder beim Transport die ersten Fäden ziehen können. Eine sehr problematische Variante sind einfache Pappschachteln, die man zum Öffnen erst noch aufknicken muss. Hierbei entstehen gleich mehrere Stellen, an denen das Material hängen bleiben könnte. Noch schlimmer sind die teilweise offenen Verpackungen, die zum Fühlen der Ware animieren - Laufmaschen sind hier schon im Geschäft vorprogrammiert und fast hundertprozentig sicher.

Verpackungen helfen aber auch während dem Gebrauch der Strumpfhose das Sortieren. Man weiß stets, welches Modell im Einsatz ist. Man kann stets das gleiche Modell nachkaufen, falls es gut ist.

Neutrale Modelle aus mehreren einzelnen Streifen eignen sich besonders an wärmeren Tagen, weil sie eine optimale Belüftung garantieren. Unter dickeren, dichten Modellen kann man dagegen leicht ins Schwitzen kommen.